

Verbundkatalog Kalliope

Ostermeyer, Mathilde
Friedensdorf, 1921-06-18

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Freudensortung den 18. Juni 1920.

Mein herzlichster Begrüßungsgruß
Waldeemar!

Wie frohhaft immer bist du
großen Gütern und Liebe, nach Wünschen
zu kommen und wie sehr meiner
Abreise „Lebenslust“ zu sagen! Mir
dankst du dir dafür! Wie froh sind wir
über dein nie ablassendes Interesse an
unserem Glück und wie sehr es uns
freut uns eine so freundliche Begrüßung
zu empfangen. Ich muß sagen: es freut mich

so sehr gesehnt, daß ich dies nicht versäume.
und sehr, sehr w. dir Danken konnte!
Ihr geliebten Kinder in Pasing w.
Ausbach habt mir in diesem Jahre eines
seiner liebsten Geschenke w. eine lieblichste
Gefährtenreise geschenkt w. mir
und Gida in. Liebe und Geduld
die ich Gott mit geistlichen Gütern
bezahlen wolle! Herzliche Grüße
Papa, Großmutter und alle mir
zugehörige Güter w. Gesundheit! Mein
sohn ist es für mich ein, für den ich
sehr in Pasing w. Ausbach, von Augsburg
nicht zu kommen! Meine Freunde hatten

ich mich nur meinen Gefährten! Mein
Freund weiß sich nur die Namen: Im Städtgast
w. Oberster Klerik hat ich eine Engländerin
mit meinem Gefährten w. jetzt gewisser
ist seit dem 15. Juni das Gefährtenpaar
meinest Papa's Johann und Luise.
Am 24. Juni ist hier Papst Wilfried
in Dassel (Hannover) w. nur 1. Juli
bei meinem Lieben in Bethel zu landen
mit diesen Dankesgrüßen für all das
Papst w. Liebe das ich erhalten dürfte.

Mich läßt grüßen mich zu meinem
Gefährten in Bethel mit Liebe von dir,
geliebter Papa?!

Muri's lieber Waldemar: Kurzweil die
Sage: Willst du nicht da, wo du in einem
Liedern noch spirituellen Glanz spinnst,
der Feigheit und nicht mehr Glanz: die
"Königsglocke" nicht? Wie schön
wäre es wenn du in einem Liedern
mit noch der Kunst der Königs-
Feigen nicht, die allein die rings,
schon die Kunst in einem Liedern ist. Leben
zu sein, nicht mehr ist. Leben
Liedern nicht mehr!

Was ist mir von der "Königs-
Liedern", "Königs-
Liedern" nicht mehr ist zu
nicht mehr ist zu
nicht mehr ist zu?

In der gleichen Kunst ist es. Liedern nicht
die, wenn Königs-
Liedern nicht mehr ist.

Samuel Pfeiffstaller, Waldemar Bonsels
Ambach am Starnbergersee

(Bayern)

